

Ansatz zur kinematischen Analyse der südlichen Böhmisches Masse
von Eckart WALLBRECHER, Harald FRITZ, Franz NEUBAUER (Graz)
und Friedrich POPP (Wien)

Es wird ein Forschungsprojekt vorgestellt, das gerade begonnen hat und in dem der österreichische Teil der Böhmisches Masse mit modernen strukturgeologischen Methoden untersucht werden soll. Hierbei sollen folgende Fragestellungen bearbeitet werden:

1) Ist der Aufstieg der syn- und postorogenen Granitoide durch eine auf ein "underplating" zurückzuführende Krustenverdickung bedingt? Wenn dies der Fall ist, muß ein Extensionsregime geherrscht haben, für das Hinweise gefunden werden können. Erste Befunde zeigen, daß die Granitoide im Osten eine NNE-SSW-Erstreckung aufweisen und daß der Fluiddruck in den Migmatiten größer als der lithostatische Druck war.

2) Läßt sich an der Grenze Moldanubikum - Moravikum eine ozeanische Suture nachweisen?

3) Welche Rolle spielen die großen wrench-fault-Systeme Donau-, Pfahl-, Rodl-, Viteser, Diendorfer Störung und andere kleinere strike-slip-Scherzonen. Eine systematische Beprobung dieser Zonen wurde begonnen. An der Pfahlstörung wurden Ultramylonite und superplastische entregelte Mylonite gefunden, die auf hohe Temperaturen schließen lassen. Weitgehende Subkornbildung an Feldspäten in NNE-SSW streichenden kleineren Mylonitzonen deuten ebenfalls auf hohe Temperaturen hin.